

## ANFORDERUNGSPROFIL / STELLENBESCHREIBUNG

### Gehobener Dienst für Gesundheits- und Krankenpflege

Berufsbezeichnung:

**Diplomierte/r Gesundheits- und Krankenschwester/-pfleger**

Krankenhaus/Geriatriezentrum:

Klinik Penzing

Station - Bereich:

Abteilung für Atemwegs- und Lungenerkrankungen, RMU

Name der/-s Stelleninhaberin/-s:

### ANFORDERUNGSPROFIL:

#### 1. ZIELSETZUNG

##### **ALLGEMEIN**

Angemessene, dem pflegewissenschaftlichen Standard entsprechende individuelle Gesundheits-, Krankenpflege und Betreuung im Sinne der Ganzheitlichkeit, die selbstständig geplant und verantwortet wird, gem. GuKG

##### **BEREICHSBEZOGEN**

## 2. AUSBILDUNG-VORBILDUNG

### **ALLGEMEIN**

Diplom des gehobenen Dienstes für Gesundheits- und Krankenpflege

### **BEREICHSBEZOGEN**

## 3. PERSÖNLICHE VORAUSSETZUNGEN

### **ALLGEMEIN**

- Entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen
- Gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift
- Emotionale Intelligenz
  - Soziale Kompetenz
  - Beziehungsfähigkeit
  - Teamfähigkeit
  - Konfliktfähigkeit
  - Kommunikationsfähigkeit
- Kognitive Fähigkeiten
  - Fachkompetenz
  - Problemlösungsfähigkeit
  - Organisationsfähigkeit
  - Entscheidungsfähigkeit
  - Fähigkeit zum vernetzten Denken
- Ausgeprägtes persönliches und berufliches Selbstbewusstsein
- Besondere Belastbarkeit
- Flexibilität
- Hohe Frustrationstoleranz
- Pädagogisches Geschick
- Toleranz (multiethnische Anliegen)

### **BEREICHSBEZOGEN**

Körperliche Belastbarkeit

Arbeit am EDV Arbeitsplatz

Lernfähigkeit

Flexibilität

Psychische Belastbarkeit- vor allem in Ausnahmesituationen im Umgang mit Schwerstkranken und deren Angehörigen

Organisations- und Kooperationsfähigkeit – vor allem in medizinischen, strukturbedingten und logistischen Notfallsituationen

## 4. BERUFSERFAHRUNG

### **BEREICHSBEZOGEN**

-

## 5. EINGLIEDERUNG IN DIE ORGANISATION

### *Unmittelbare/r Vorgesetzte/r*

#### **ALLGEMEIN**

Stationsschwester/-pfleger  
Ständige Stationsschwester/-pfleger Vertretung

#### **BEREICHSBEZOGEN**

### *Gleichgestellt gegenüber*

#### **ALLGEMEIN**

Diplomierten Gesundheits- und Krankenpflegepersonen  
Hebammen  
MTDG

#### **BEREICHSBEZOGEN**

Physiotherapeuten

### *Anordnungsberechtigt gegenüber*

#### **ALLGEMEIN**

##### **Direkt:**

- PraktikantInnen der Weiterbildungs- und Sonderausbildungslehrgänge sowie Fortbildungskurse
- Auszubildende: SchülerInnen, StudentInnen, PraktikantInnen, NostrifikantInnen
- PflegehelferInnen
- ÄrztInnen im Pflegedienst
- AbteilungshelferInnen
- Zivildienstler (im Pflegedienst tätig)
- Aushilfs- und Saisonbedienstete (z.B. MedizinstudentInnen)

##### **Indirekt:**

- HausarbeiterInnen
- Stationsschreibkräfte
- Sanitätshilfsdienste
- ProfessionistInnen
- Hol- und Bringdienste

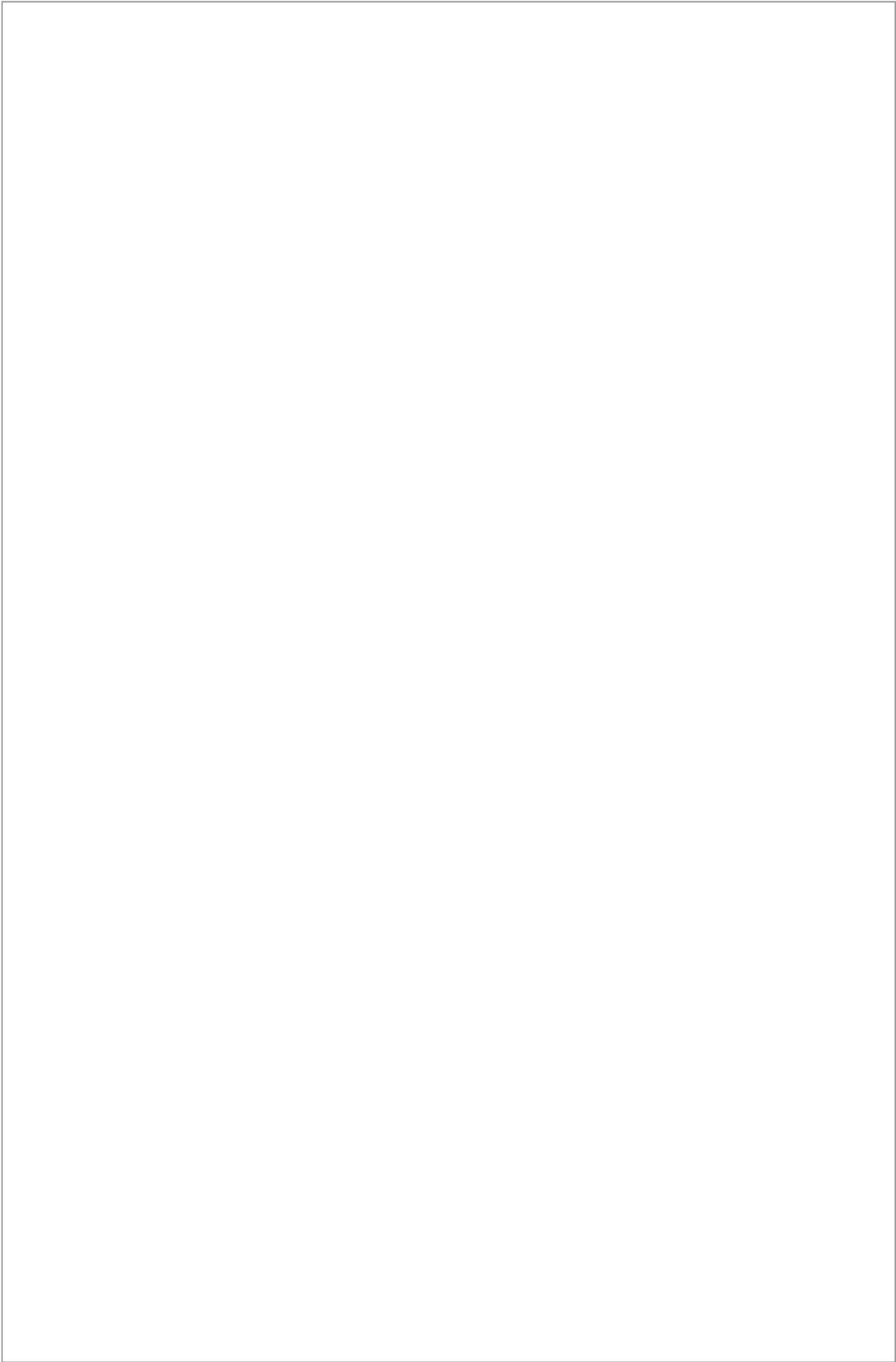
#### **BEREICHSBEZOGEN**

##### **DIREKT:**

Sanitätsgehilfen in Ausbildung (Wehrdienst)  
Schüler der medizin-technischen Fachhochschulen

##### **INDIREKT:**

Anweisungsbefugte im Sinne der Fachaufsicht für Hausarbeiter und Reinigungspersonal von Fremdfirmen



## 6. BERUFSBILD DIPLOMIERTE/R GESUNDHEITS- UND KRANKENSCHWESTER/-PFLEGER

JA NEIN I. Tätigkeiten im eigenverantwortlichen Bereich

### 1) Erheben der Pflegebedürfnisse und des Pflegeaufwandes - Pflegeanamnese

- |                                     |                          |   |
|-------------------------------------|--------------------------|---|
| <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | • Feststellen der physischen, psychischen und sozialen Bedürfnisse  |
| <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | • Feststellen der vorhandenen Ressourcen  |
| <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | • Erheben des Ausmaßes der/-s Pflegebedürftigkeit/-aufwandes und der Pflegegefährdung anhand der vorhandenen Methoden und Instrumente (z.B. PPR-Wien) |

•

### 2) Feststellen der Pflegebedürftigkeit - Pflegediagnose - als fortlaufender Prozess

- |                                     |                          |  |
|-------------------------------------|--------------------------|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | • Feststellen und Einschätzung der patientInnen/bewohnerInnenbezogenen Probleme und pflegerischen Bedürfnisse – Problemursache |
| <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | • Krankenbeobachtung   |

•

### 3) Planung der Pflege

- |                                     |                          |   |
|-------------------------------------|--------------------------|---|
| <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | • Erfassen und festlegen der individuellen Pflege                                 |
| <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | • Definition von Pflegezielen unter Einbeziehung der/s PatientInnen/BewohnerInnen |
| <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | • Festlegen der daraus abzuleitenden Pflegemaßnahmen                              |

•

### 4) Durchführung der Pflegemaßnahmen unter Beachtung der vorgegebenen Qualitätskriterien

- |                                     |                          |  |
|-------------------------------------|--------------------------|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | • Anwendung von Standards  |
| <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | • Durchführung der Pflege analog den Richtlinien des vorgegebenen Pflegekonzeptes  |
| <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | • Auswahl und Einsatz geeigneter Pflegehilfsmittel, Sachmittel und Verbrauchsgüter   |
| <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | • Anwendung der Sicherheitsvorschriften und Beachtung der Gebrauchsanweisungen, der zum Einsatz kommenden Medizinprodukte und med.tech. Geräte (MPG) |

•

### 5) Evaluierung der Pflegemaßnahmen

- |                                     |                          |  |
|-------------------------------------|--------------------------|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | • Verlaufskontrolle im Sinne eines schriftlichen und mündlichen Berichtswesens im Hinblick auf die Evaluierung des Pflegeprozesses |
|-------------------------------------|--------------------------|--|

•

### 6) Information über Krankheitsvorbeugung und Setzen von gesundheitsfördernden Maßnahmen in Bezug auf den eigenen Tätigkeitsbereich

- |                                     |                          |   |
|-------------------------------------|--------------------------|---|
| <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | • Information und Auskunft über die von ihr/ihm gesetzten pflegerischen Maßnahmen   |
| <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | • Beratungsgespräche im Sinne der pflegerischen Gesundheitsförderung im Hinblick auf präventive, diagnostische, therapeutische und rehabilitative Maßnahmen |

•

•

JA	NEIN	
		<b>7) Psychosoziale Betreuung in Bezug auf den eigenverantwortlichen Aufgabenbereich</b>
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	• Situative Gesprächsführung und psychische Betreuung von PatientInnen/BewohnerInnen, Vertrauenspersonen und/oder gesetzlichen Vertretern unter Berücksichtigung der Zusammenarbeit mit anderen Berufsgruppen
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	• Einbindung von Vertrauenspersonen und/oder gesetzlichen Vertretern in den Pflegeprozess
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	• Schulung und Beratung der PatientInnen/BewohnerInnen, seiner/ihrer Vertrauenspersonen und/oder gesetzlichen Vertretern in Hinblick auf die Übernahme von Pflegehandlungen nach der Entlassung
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	• Information und Beratung in Bezug auf das Angebot von extramuralen Dienstleistungen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	•
		<b>8) Dokumentation des gesamten Pflegeprozesses</b>
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	• Nachvollziehbare und vollständige schriftliche Darstellung des gesamten Pflegeprozesses - systematisch und chronologisch (Handzeichen)
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	•
		<b>9) Organisation der Pflege</b>
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	• Tagesablaufplanung unter Berücksichtigung personeller Ressourcen und der interdisziplinären Zusammenarbeit mit anderen Berufsgruppen
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	• Einhaltung der vorgegebenen Hygienerichtlinien
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	• Umsetzung der Fortbildungsinhalte in die Berufspraxis
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	• Dienstplangestaltung
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	• Gestaltung von Teamprozessen und Arbeiten im Team
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	• PatientInnen/BewohnerInnenbezogene Administration
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	• Stationsbezogene Administration
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	• Wirtschaftlicher Einsatz von vorhandenen personellen Ressourcen
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	• Wirtschaftlicher Einsatz von Ge- und Verbrauchsgütern
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	•
		<b>10) Anleitung und Überwachung des Hilfspersonales</b>
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	• Delegieren von geplanten Pflegeinterventionen analog den gesetzlichen Bestimmungen sowie Kontrolle der Durchführung
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	•
		<b>11) Anleitung und Begleitung von neuen MitarbeiterInnen, SchülerInnen, StudentInnen und Auszubildenden</b>
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	• Ausbildungsorientiertes Delegieren von Pflegetätigkeiten sowie dem Wissensstand angepasste Anleitung, Begleitung und Kontrolle der Durchführung im eigenverantwortlichen Tätigkeitsbereich
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	•
		<b>12) Mitwirkung an der Pflegeforschung</b>
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	• Verpflichtende Fort- und Weiterbildung in pflegerischen, medizinischen und anderen berufsrelevanten Wissenschaften
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	• Evaluierung der Gesundheits- und Krankenpflege im Sinne der Pflegeforschung
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	• Anwendung und Weitergabe von ExpertInnenwissen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	•
		<b>13) Spezielle PflegeexpertInnentätigkeit</b>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	•
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	•
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	•

•

JA NEIN **II. Tätigkeiten im mitverantwortlichen Bereich**

- 1) Vitalzeichenkontrolle**
- 2) Vorbereitung und Verabreichung von Arzneimitteln**
- 3) Verabreichung von Injektionen**
- subkutan
  - intramuskulär
  - intravenös
- 4) Infusionstherapie**
- 4a) Vorbereitung, Anlegen und Wechsel von Infusionslsg. ohne Arzneimittelzusatz bei liegendem peripheren Gefäßzugang**
- 4b) Vorbereitung, Anlegen und Wechsel von Infusionslsg. ohne Arzneimittelzusatz bei liegendem zentralen Gefäßzugang**
- 4c) Vorbereitung, Anlegen und Wechsel von Infusionslsg. mit Arzneimittelzusatz bei liegendem peripheren Gefäßzugang**
- 4d) Vorbereitung, Anlegen und Wechsel von Infusionslsg. mit Arzneimittelzusatz bei liegendem zentralen Gefäßzugang**
- 4e) Spülen von Venenzugängen nach Infusionsende mit NaCl 0,9%**
- 5) Sachgerechte Gebarung und Kontrolle aller Arzneimittel inkl. Suchtgift (fest, flüssig, gasförmig), sowie Blut und Blutderivate**
- 6) Blutentnahme**
- aus der Vene
  - aus den Kapillaren
- 6a) Legen peripher venöser Zugänge**
- 7) Setzen von transurethralen Blasenkatetern zur Harnableitung, Instillation und Spülung**
- 7a) weiblich**
- 7b) männlich**
- 8) Durchführen von Darmeinläufen/Darmspülungen**
- 9) Legen von Magensonden**
- 10) Freihalten der Atemwege**
- 10a) Absaugen der oberen Atemwege**
- 10b) Durchführen der Bronchialtoilette**
- 11) Stomaversorgung**
- 12) Bereichsbezogene Ergänzungen**
- Einschulung der Pat. und Angeh. auf NIV nach SOP
  - Einschulung der Pat. und Angeh. in der Handhabung LTOT nach SOP
  - Einschulung der Angeh. und persönl. Ass. in der Pflege invas. beatmeter respirat. stabiler Pat. nach SOP
  - Überwachung und Durchführung der verordneten Respiratortherapie

JA NEIN **III. Tätigkeiten im interdisziplinären Bereich**

- 1) Mitwirkung bei präventiven und gesundheitsfördernden Maßnahmen**

- |                                     |                          |   |
|-------------------------------------|--------------------------|---|
| <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <b>2) Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen z.B.: KAG, WWPG, HeimAufG, UbG,.....</b> |
| <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <b>3) Entlassungsvorbereitung/Pflegeentlassungsbericht</b>                          |
| <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <b>4) Gesundheitsberatung</b>   |
| <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <b>5) Arbeiten im multiprofessionellen Team</b>                                     |
| <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/> | •   |
| <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/> | •   |
| <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/> | •   |
| <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/> | •   |
| <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/> | •   |

## 7. KOMPETENZABGRENZUNG

### **ALLGEMEIN**

- **Eigenverantwortlicher Bereich**  
Anordnungs- und Durchführungsverantwortung (fachl. Weisungsfreiheit) Erstellung der Pflegeanamnese, Pflegediagnose, Pflegeplanung sowie die Anordnung von Pflegemaßnahmen und Evaluierung im Rahmen des Pflegeprozesses ist ausschließlich dem gehobenen Dienst vorbehalten
- **Interdisziplinärer Bereich** Durchführungsverantwortung – umfasst alle Tätigkeiten, die sowohl die GuK-Pflegeperson als auch andere Berufe des Gesundheitswesens betreffen:
  - Vorschlags- und Mitentscheidungsrecht
  - Wahrnehmung und Verantwortung für alle damit verbundenen Aufgaben als gleichberechtigtes Teammitglied
- **Mitverantwortlicher Bereich**  
Durchführungsverantwortung  
Anordnungsverantwortung (ÄrztInnen)  
Durchführung diagnostischer und therapeutischer Maßnahmen nach schriftlicher ärztlicher Anordnung sowie die Dokumentation der Durchführung
- **Delegation an die/den PflegehelferIn gem. GuKG**

### **BEREICHSBEZOGEN**

## 8. KARRIEREPLAN-WEITERBILDUNGSPLAN

### **ALLGEMEIN**

- Ständige Stationsschwester/-pfleger Vertretung
- Stationsschwester/-pfleger
- PraxisanleiterIn
- Lehrende Funktion
- Spezielle Möglichkeiten wie z.B.:
  - Pflegeexperte/in
  - Projektleitung
  - PflegeberaterIn
  - Stabsstellenfunktion

### **BEREICHSBEZOGEN**

## **Fort - Weiterbildungs- und Sonderausbildungsplan**

---

### **ALLGEMEIN**

- Verpflichtende Teilnahme an Fortbildungen (gemäß § 63 GuKG)
- Geräteschulung (MPG)
- Grundschulung im Bereich Brandschutz und Sicherheitstechnik
- Karrierebezogen - Sonderausbildung  
- Weiterbildung

---

### **BEREICHSBEZOGEN**

Fachspezifische Fortbildungsveranstaltungen  
Persönlichkeitsbildende Veranstaltungen

## **9. DIENSTRECHTLICHE VEREINBARUNG**

---

### **ALLGEMEIN**

Einstufung (K4)

---

### **BEREICHSBEZOGEN**

- Einstufung: K4
- Wochenstundenverpflichtung: 40
- Dienstzeit: Tourendienst
- Dienstform: flexibel
- Zulagen: gemäß den gesetzlichen Bestimmungen
- Urlaubsausmaß: lt. ges. Bestimmungen

---

Gültig ab:

Unterschrift der/des Stelleninhaberin/s:

Unterschrift der/des Vorgesetzten